

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Neuigkeitenpreise:** Die 20 mm breite Zeile kostet 0.30 Reichsmark  
für 2000 Zeichen 0.35 Reichsmark. Die Rubrik  
mit im Rücken an rechteckigen Tafeln 29 mm breit, kostet 1.50 Reichsmark.  
Für 2000 Zeichen 2.00 Reichsmark. — Die Briefgebühr für Buchdruck-  
masse kostet 0.10 Reichsmark. — Für Einschaltung an bestimmten  
Zeilen und Seiten kann eine Gewebe nicht übernehmen werden.

**Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-Alt., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 20024, 27981, 27982, 27983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postleitzahl: Dresden 2000**  
**Ausschlag: Entnahmen ohne Abschreiber werden weder urkundlich noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik kann unter besonderen Umständen auf Rückerstattung oder Erstattung des entsprechenden Anzugs**

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

**Berungspreise:** Für den halben Monat 1 R. Mark  
bei freier Auslieferung durch Zeitungen. 1 R. Mark  
Postkarte für Monat 1 R. Mark. Für die Dresdner Gewerbe  
monatlich 1 R. Mark. Kreisabhandlungen im Inlande ebenfalls  
0.90 Reichsmark, nach dem Ausland 1.20 Reichsmark. **Einzelnummer 10 R. Pfennig**

Nr. 103

Dienstag, 4. Mai 1926

XXXIV. Jahrg.

## England vor dem Generalstreik

Ausbruch heute nacht 12 Uhr erwartet — Diktatorische Vollmachten der Regierung — Beginnende Rationierung  
Der Hyde Park als Milchdepot

### Der beginnende Kampf

Wie vorausgesieben war, sind die Gewerkschaftsverhandlungen im englischen Bergbau gescheitert. Damit traten sie von den Grubenbesitzern am 15. April erlaubten Einigungen in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in Kraft. Gleichzeitig setzte auf allen Gruben in England, Schottland und Wales der Bergarbeiterkampf ein. Der Gewerkschaftskongress, der rund 400000 britische Arbeiter vertritt, trat am 1. Mai zu einer Sondertagung zusammen, um die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Es wurde beschlossen, die Gewebe nach England zu verhindern, und in der Nacht vom Montag zum Dienstag am Mittwoch den allgemeinen Generalstreik mit Einschluss der lebenswichtigen Betriebe anzukündigen, falls bis dahin die Einigung zwischen Grubenbesitzern und Bergarbeitern nicht erfolgt sei.

Die Regierung hat auf dieses Ultimatum bei Gewerkschaftskongress mit der Verbündung des Ausnahmestandes zu aus England geantwortet. Sie hat sich diktatorische Vollmachten übertragen lassen und das Land in zehn Distrikte eingeteilt, die von zehn Bezirkskommissaren verwaltet werden. Die Vertretung des Bergarbeiterzweiges, die in England nur ganz selten und mit großem Widerwillen erholt, setzt den vollen Ernst der Lage und beweist, daß die "Times" nicht so unrecht haben, wenn sie in ihren berühmten Zeitartikeln erklären, daß englische Sait sei seit dem Fall der Stuarts und der letzten großen Revolution nie in so großer Gefahr gewesen wie in diesen Tagen.

Unterdessen ist auch Militär aufgeboten worden und in die unruhigsten Teile des Landes, vor allem nach Cardiff und in den Cliffs des Sees, gesondert. Das Volk bereitet sich auf einen erbitterten Kampf vor. Bereits sind alle Maßnahmen getroffen, um ab heute eine Nationierung der Lebensmittel und des Brennstoffs durchzuführen.

Am Sonntag wurde noch den ganzen Tag hindurch verhandelt; noch in der Nacht vom Sonntag zum Montag traf sich Baldwin mit den Vertretern des Gewerkschaftskongresses, aber es kam zu keiner Einigung, und heute um 12 Uhr morgens wurden die Verhandlungen ergebnislos abgebrochen. Optimalen Hoffnungen immer noch auf eine Einigung in letzter Stunde im Laufe des heutigen Montags, aber die Aussichten hierfür sind vergewissert gering.

### Streik auch in lebenswichtigen Betrieben

× London, 2. Mai. Dem Beschluss, den Streik in den lebenswichtigen Betrieben für Dienstag zu verhindern, wenn bis dahin keine Vereinbarung über die Forderungen der Bergarbeiter erfolgt, folgt ein anderer von fast allen Gewerkschaften gleiches Votum voran, dem Rat des Gewerkschaftskongresses Vollmacht zu erteilen. Der Streik wird sich auf die Eisenbahnen, das Land- und Wasserfernverkehrswesen, die Werften, die Maschinenfabriken einschließlich der Presse, die Metallwerke, die Betriebe der chemischen Industrie, die Bauunternehmungen, mit Ausnahme derjenigen, die Bahn- und Straßenbahn betreiben, ausdehnen. Die in den Elektroklärs- und in den Gaswerken tätigen Arbeiter werden die Versorgung der Bevölkerung der verfallungsfähigen Rechte und der Freiheit der Nation. Die Regierung müsse daher, ehe sie die Ver-

## Alle Verhandlungen gescheitert

Die größte Gefahr seit den Tagen der Stuarts\*

Telegramm unseres Korrespondenten

w. London, 3. Mai  
Gente morgen sind fast alle Hoffnungen auf Einigung der Parteien zufrieden, das heute noch eine Einigung der Parteien zufrieden, das ist auf ein Minimum gesunken, und ohne eine solche Einigung ist die Fortsetzung des Generalstreiks durch den Kreislaufausschuss des Gewerkschaftskongresses ausgeschlossen. Dieser Ausdruck ist Diktator, fügt der gesamten Arbeiterschaft England hinzu. Wenn er seinen Befehl durchsetzt, seien morgen 800000 Arbeiter im Stich. Die Vertreter des Ausdrucks wurden gestern abend vom Premier nach Downing Street geladen und haben dort bis heute morgen 2 Uhr verhandelt. Das Resultat war ein vollkommenes Fiasko. Die Gegenseite zwischen den Grubenbesitzern und den Grubenarbeitern stand noch wie vor unverändert. Die Arbeiter wollen sich auf feinerlei Vorratsbelastung einzulassen, ehe die technische und finanzielle Neuorganisation des Grubenwesens eingesetzt hat, während die Bezieher auf sofortiger Vorratsbelastung bestehen und eine Neuorganisation erst dann in Aussicht stellen. Die Sache ist durch die bereits vom Generalrat des Gewerkschaftskongresses unternommenen Schritte so verschärft worden, daß sowohl die Regierung wie auch den Grubenbesitzern ein Nachgeben unerträglich erscheint, wenn nicht unmöglich gemacht wird. Am Ende der nächtlichen Konferenz mit dem Generalrat überreichte Baldwin dem Präsidenten des Gewerkschaftskongresses eine Erklärung der Regierung, in der es heißt, die Regierung glaubt, daß keine für alle Beteiligten ausführbare und ehrenvolle Lösung der Schwierigkeiten in der Kohlenindustrie gefunden werden könne, außer durch aufdringliche Annahme des Beschlusses der im vergangenen Jahre zum Eindringen der Verhältnisse im Bergbau eingetretenen Kommission. Wenn die Grubenarbeiter über das Gewerkschaftskomitee in ihrem Votum die Vorschlag angenommen hätten, würde die Regierung die Verhandlungen und die Zahlung der Subvention noch 14 Tage lang fortsetzen können. Mittlerweile habe die Regierung Kenntnis erhalten, daß Befehl zum Generalstreik ausgegeben worden sei und daß bereits offene Handlungen erfolgt sind, die eine grobe Verletzung der Pressefreiheit einschließen. Dies sei eine Verleumdung der verfallungsfähigen Rechte und der Freiheit der Nation. Die Regierung müsse daher, ehe sie die Ver-

handlungen fortsetzen könne, vom Gewerkschaftskomitee sowohl eine Zurückweisung der erwähnten Handlungen, als auch eine bedingungslose soziale Zurücknahme des Generalstreiks fordern. Unter den erwähnten Willkürhandlungen ist u. a. die erzwungene Einhaltung des Geschehens der "Daily Mail" zu nennen. Die Redakteure der "Daily Mail" verlangen heute morgen vom Oberstaatssekretär verschiedene Veränderungen im dem beschäftigten Personal, der eine starke Verurteilung der Arbeiter enthielt und den Titel "Für König und Vaterland" tragen sollte. Die Mainzischen, Sterkröpern und Pader schlossen sich ihnen an. Der Chefredakteur lehnte die Forderung der Arbeiter ab, worauf sie die Arbeit einstellten. Die "Daily Mail" erfuhr daher heute nicht. Bei sämtlichen anderen Blättern wurde die Arbeit am Mittwoch eingestellt.

Der von der Regierung am Sonnabend verhängte Ausnahmestand besteht bereits überwiegend über ganz England. Das lokale und das sozialpolitische Material sind konservativer. Die Regierung hat diktatorische Vollmachten und will sie durch zehn Kommissare aus, die das Land in zehn Distrikte verwaltet. Die Regierung kann unter der Ausnahme der Standardeinteilung. Jede Ausgabe von Kohle ist verboten. Die Fahrpläne der Pferdeverkehre werden sofort bestimmt. Der Pferdeverkehre von England nach dem Kontinent soll dagegen später ändert werden. Der Hyde Park wurde gestern und wird als Milchdepot benutzt. Rekrutierungsbüros für Regierungsservice werden heute eröffnet. Nebenbei herauft die für England charakteristische Kaltbläufigkeit, Ruhe und Entschlossenheit.

Der Kampf wird sehr erhaben werden. Wohl er führen wird, kann niemand voraussehen. Die Regierungsbücher, "Times" und "Daily Telegraph", erläutern die Handlungen des Gewerkschaftskongresses als die direkte Herausforderung der parlamentarischen Verfassung und fordern das Publikum auf, diese zu verteidigen. Die "Times" sagen: "Wir sehen innerhalb weniger Stunden vor der schweren inneren Gefahr, in der das englische Volk seit dem Halle der Eisernen geschworen hat." Heute nachmittag wird auf Baldwins Antrag im Unterhaus eine arge Debatte über die Lage stattfinden.

### Internationale Hilfsaktion?

× Berlin, 3. Mai. Wie der "Vorwärts" aus Bochum berichtet, hat der britische Bergarbeiterverband am Sonnabend den Verband der Bergarbeiter Deutschlands telegraphisch von dem Ausland in den englischen Kohlenbergwerken benachrichtigt. Wie das Blatt weiter schreibt, wird die Haltung des Verbands der Bergarbeiter Deutschlands zu diesem englischen Streik bestimmt durch die Brüsseler Erklärung des Kreislaufausschusses der Bergarbeiterinternationale, die nötigenfalls eine internationale Hilfsaktion zugunsten der streikenden englischen Bergarbeiter vorstellt. Bis Sonntag abend lag bei dem deutschen Bergarbeiterverband noch kein Antrag der in Frage kommenden Spenderorganisationen über die Durchführung einer beratenden Hilfsaktion vor.

### Russische Kommunisten auf dem Wege nach England?

Telegramm unseres Korrespondenten  
× Paris, 3. Mai. Die Kontinentallandsgabe der "Daily Mail" berichtet: Vier sozialrevolutionäre Führer befinden sich als Sachverständige für britische Angelegenheiten auf dem Wege nach England. Wie man erfährt, reisen sie unter Decknamen und geben sich als Mitglieder der britischen Handelsdelegation aus. Die Emissäre beschäftigen, in England die Führung der britischen kommunistischen Partei zu übernehmen.

## Große Koalition in Preußen?

Bemerkenswerte Erklärungen der Volkspartei  
Telegramm unseres Korrespondenten

w. Wiesbaden, 3. Mai

Hier sind der Wahlkreisparteitag der Deutschen Volkspartei für Hessen-Nassau statt. Bemerkenswert war vor allem der in den einzelnen Reihen zum Ausdruck kommende Willen zur verantwortlichen Mitarbeit im Reich und in Preußen. Landtagsabgeordneter Schwarzheide erklärte:

Nachdem die Deutschnationalen in voller Fahrt abgesprungen sind, ist die Fraktion der Deutschen Volkspartei bereit, Vorschläge der preußischen Regierung bezüglich einer Wiederaufnahme der Deutschen Volkspartei an der Regierung zu stellen und in entsprechende Verhandlungen einzutreten.

### Die Regierungsvorlage

zur Fürstenabfindung

× Berlin, 3. Mai. (Ein. Druckbericht)

Der neue Entwurf über die Fürstenabfindung, den ausserdem zu lassen das Reichskabinett sich nunmehr endlich entschlossen hat, soll, wie bestätigt wird, sich in den Bahnen halten, die durch die Komromi-Verhandlungen gegeben sind und insbesondere den preußischen Bürgern Rechten tragen. In Wirklichkeit wird es doch daraus hinauslaufen, daß der bisherige Kompromitentwurf der Regierungsparteien nunmehr als Regierungsvorlage dem Reichsrat zugeleitet wird. Darin liegt schon bestimmt, daß auch für diese Vorlage die Regierung an der Forderung der Einheitsrechtsmeinheit festhalten wird, womit sich — leider — auch ihre vollen Chancen im Parlament erütteln als den baldigen und in wenigen Tagen ganz abgewürgten Kompromitentwurf der Regierungsparteien. Die Regierung redet damit, den Entwurf bereits am Dienstag dem Reichsrat vorlegen zu können. Ende der nächsten Woche, spätestens Anfang der übernächsten, könnte sich dann der Rechtag mit der Vorlage befassen. Würde wäre es technisch immerhin möglich, daß eine Verabschiedung durch den Reichstag noch vor dem Volksentscheid erfolgt. Da wir nach aller Wirkung durch eine solche Wendung noch beglückt werden, erscheint uns indes, wie gesagt, fraglich.

Die neue Vorlage soll so gehalten werden, daß die Sozialdemokraten ihr zustimmen können. Diese Zustimmung aber hofft man zu gewinnen, wenn Preußens Zustimmung im Reichsrat vorliegt. Die Zustimmung ist einigermaßen vage, nachdem Preußens Zustimmung an der letzten Abstimmung des Kompromitentwurfs bestimmt die sozialdemokratische Fraktion nicht im mindesten berücksichtigt hat. Außerdem könnte, was auf der einen Seite gewinnt, sie auf der anderen leicht verlieren. Die Konservativenparteien sind so durcheinander gewirbelt, daß man sich immer bestimmen muß, ob man sie noch Koalitionsparteien heißen kann.

### Neue Nachrichten über Putschpläne

× Berlin, 3. Mai. (Ein. Druckbericht)

Über die neuen Putschpläne der Rechtsradikalen, über die vor kurzem die "Vossische Zeitung" berichtete, glaubt der "Vorwärts" jetzt folgendes mitteilen zu können: Zwischen der Geschäftsstelle der Vaterländischen Verbände, geleitet von einem Oberst a. D. Friedrichs, und dem "Berliner Wehrkartei", dessen Führer der Oberst a. D. Lüdtke ist, bestehen wesentliche Differenzen. Die Geschäftsstelle der Vaterländischen Verbände ist dem Wehrkartei "nicht aktivistisch genug". Die Vaterländischen bekränzen sich zu sehr auf die sportliche Erziehung der Jugend und die Pflege des nationalen Gedankens im Sinne der Reichswehr. Demgegenüber will das Wehrkartei ein aktiveres Vorgehen. Die Gebantengänge des Aktivismus im Wehrkartei würden vornehmlich durch den Führer des "Wikingbundes", Major n. Sodenstern, der im Nebenamt Redakteur der "Deutschen Zeitung" ist, vertreten. Herr n. Sodenstern will schon sehr längerer Zeit mit der Zeitung der vaterländischen Verbände unzufrieden sein. Für ihn ist — immer nach dem "Vorwärts" — die Hauptaufgabe des Wehrkartei jeder Aktion, "um ganze Arbeit zu schaffen". Unter "ganz Arbeit" versteht er gewaltsame

samen Umsturz der Verfassung und Errichtung einer Militärdiktatur. Er wolle daher, daß sich das Wehrkärtell gegenwärtig der Reichswehr zur Verfügung stellen dürfe, wenn es von der Reichswehr bestimmte innenpolitische Garantien erhalten. Diese innerpolitische Garantie sollte im Sinne der "puschitschischen ganzen Arbeit" liegen, also Abschaffung des parlamentarischen Systems, Absehung aller republikanischen Beamten und Errichtung einer Diktatur. Das Wehrkärtell soll angeblich seine ganze Organisationsarbeit auf diese Gedankengänge eingesetzt haben. So seien z. B. Sammelplätze für die putschistische Organisation an der Peripherie Berlins bestimmt worden, und man hätte auch Vorbereitungen zur Aufnahme der Verbindung mit den Provinzorganisationen, namentlich dem Heimatbund, getroffen. Die im Berliner Wehrkärtell zusammengeführten Verbände sollen für den Fall des Loschlagers Vororge treten für Unterstand, Versiegung und Bewaffnung. Der Putsch, auf den sich die Verbände vorbereiten, soll keinen Ausgang nehmen von der Niederröversung kommunistischer Unruhen. Unter Umständen soll ein Anschlag provoziert werden. Die Aktivisten, behauptet der "Vorwurf", hoffen, daß solche Großindustrie im gegebenen Augenblick zu Reichenförderungen zu gewinnen. Gleich die Provokation, so wollen sie zum Generalangriff vorbereiten. Es dürfte an der Zeit sein, daß sich die Behörden mit diesen Vorgängen einmal sehr ernstlich beschäftigen.

## Dr. Stresemann über den Berliner Vertrag

\* Berlin, 3. Mai. Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Stresemann hält am Sonnabend im Berliner Ausland eine Rede über den deutsch-polnischen Vertrag und verteidigte ihn gegen die im Inland und Ausland erhobenen Vorwürfe. Er wies darauf hin, daß die Verschiedenheit der Staatsordnung in Deutschland und Polen einen solchen Vertrag abholen nicht unmöglich wäre, denn auch das republikanisch-demokratische Frankreich habe vor dem Weltkrieg seinen Anstoß daran genommen, ein Bündnis mit dem zaristisch-absolutistischen Russland zu schließen, so wenig wie Staatsverfassungen miteinander vereinbart wurden. Er betonte dann mit großer Stärke den Unterschied zwischen der deutschen Kriegsgeopolitik und derjenigen Polens Deutschlands. Er sagte weiter: "Die Tendenz der Politik Deutschlands hat sich seit jener schweren Zeit grundlegend geändert. Die Stelle der Bündnispolitik trat die Politik der Neutralität und der Schiedsgerichte. Geblieben aber ist das elementare Bedürfnis nach freundschaftlichen Beziehungen zu Polen." Der Minister protestierte dann gegen den Vorwurf, es sei ein geheimes Abkommen mit dem Berliner Vertrag verbunden, und bezeichnet dies als Unzutreffend. Im weiteren Verlauf der Rede befand sich der Minister mit großer Einschließlichkeit zu Lautens und erklärte:

"Der Name der deutschen Staatsmänner, von denen die Vocans-Politik ausgeht, ist mit diesem Werk mindestens so stark verbunden wie der Name legendenes Staatsmannes auf der Gegenseite."

Der Minister sah schließlich die deutsche Ansicht von der weltpolitischen Lage auf Grund des Berliner Vertrags in folgende Worte zusammen:

Die deutsche Initiative führte nach Vocans Sinnbild dieser Politik war die Sicherung des europäischen Friedens unter Verzicht auf manche seelischen Empfindungen des deutschen Volkes, die, schmerzlich genug, aufzugeben werden mußten. Aber mal eben war es die deutsche Würde, sich im Westen zu einer Kampfvereinigung gegen den Osten zu verbinden. Unsre Politik war vielmehr, daß System Friedlicher Abmachungen auf ganz Europa zu erstrecken. Wie nahezu allen unsern Nachbarstaaten haben wir weitgehende Friedensverträge abgeschlossen. Welche eine andre europäische Provinz kann eine gleiche Bekennnis zur Schiedsgerichte aufzuweisen? Diese Idee ist Basis unserer Friedenspolitik. Darüber hinaus

ist Deutschland trotz seiner geographischen Lage der gegebene große Mutter und die Brücke zwischen Ost und West.

Man vergebe auch das eine nicht: gegenüber der früheren völlig aggressive Haltung Russlands gegenüber dem Völkerbund ist die Annahme der deutschen Erklärungen über seine friedensfördernde Tendenzen

## Der Philosoph der Erziehung

Sum 150. Geburtstage Herbart am 4. Mai

Von Dr. Paul Foldkeller

Es gab eine Zeit in Deutschland, da waren Fragen der Weltanwendung brennende öffentliche Angelegenheiten, da war die Philosophie keine rein akademische Angelegenheit, sondern eine Sache des politischen Interesses, da wurde ein neues philosophisches System tiefere Teilnahme als ein politisches Ereignis, und es gab etwas, das heute nur in Russland existiert: eine einheitliche öffentliche Meinung in philosophischen Dingen. Wie hier der Materialismus vom Sturmtheater der Revolutionen (allerdings mit trügerischer Nachbildung) in das des Volkes übergeht, so wurde vor hundert Jahren in Preußen der Hegelianismus mit Regierungshilfe auf knallisch allein konzentrierten Philosophie. Und als er sich zu weit links entwickelte und in die Opposition drängten ließ, übertrug man die Konzeption auf Schelling und seinen Anhang. Heute ist dem verängstigten linken Flügel der Hegelinge aus seinen Gedanken, nämlich in Karl Marx, ein Röder entstanden, und während der Deutsche von heute über Fragen von stärkster militärischer und geschichtsphilosophischer Tragweite (Revolution, Bürgerentfernung) überdrapt nur noch politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten urteilt, und auf grundlegende philosophische Überzeugungen verzichtet, machen der Thomismus und der Marxismus Weltgeschichte der Röder Rom und Moskau um die Herrschaft der Erde.

Nun bleibt solch Einfluss von Politik und Geiste immer eine bloße ideale Fortberzung. In die unvollkommene Wirklichkeit übertragen, oder dat dieser "Einfluss" geht nach der Vergewaltigung des Geistes und namentlich der Jugend geführt. Der Mann aber, der dieses klar erkannte, der die Trennung von Philosophie und Politik forderte, war der Oldenburg-Johann Friedrich Herbart. Ja, er besaß dies Sachverständigt für das Eigentümchen der Jugend und ihr Recht, durch keine politische Erziehung verantwortig und in eine bestimmte Richtung gedrängt zu werden, die sie von sich aus nicht eingeschlagen hätte, diese Gewissenhaftigkeit mit seiner geschichtlichen Stellung. Herbart wird nicht nur der Na-

# Randstaaten-Dämmerung

Von Richard Bahr

Zumindest der innen- und außenpolitischen Wirkung dieser Tage ist eine Meldung, die am liegen Wissens die offizielle Lettische Telegrafenagentur der Ostsee und unterhalb der Ostsee unterstand. Die lettische Regierung soll den Rahmen abgeben, innerhalb dessen der lettische wie der estnische Staat die Straße im Hafen zu führen hoffen. Indes das Geschäft Gustav Adolf und der größte Karl wird in Abwesen aus. Auch der dänische Prinz, namentlich König, wird sich längst auf besiedelten Inseln befinden. Der russische Minister für Landwirtschaft und Finanzen, der einzige, der die beiden Staaten bestreitet, so wie es nicht zu erreichen. Um so weniger als England, das die Befreiung dieser Ostseebundes will, und die Gewerkschaftsvereinigung, der Klar, dem Gewerkschaftsvereinung aus die Jugendfreunde nach der Ankunft der Flotte auf dem Elbeufer, wo sie auf dem Platz der Kinderfreunde, während die Flotte der Gewerkschaften den weiteren gelegenen Wiesenplan besetzte. Hieraus und aus der Gewerkschaftsvereinigung, der Klar, dem Gewerkschaftsvereinung aus die Jugendfreunde bestreitet, die sich auf diese antikommunistischen Plätze begeben. Mit fast halbstündiger Verzögerung, die vor allem die Hochschule beobachtet, mit einem irgendwie restaurierten Fußboden, dem man dann, so wie es voneinander absehbar ist auf Finnland, das sicher wie wieder die russische Gemeinschaft zurückkehren wird, die dänische Ostseebundes als verpflichtendes Anhänger überlassen möchte?

Nach solcher Odyssee scheint man in Riga wie in Riga neuverdient eine unmittelbare Verbindung mit Russland und mit Finnland zu erwarten. Mit der Sommertag haben die Verhandlungen über einen Garantievertrag wohl schon begonnen. Ob man auch in Berlin bereit ist anzupacken, entzieht sich unserer Kenntnis. Grundloslicher Siegung werden sie hier kaum begreifen. Wir haben keine Ursache, den kleinen Republiken, die kauft, um sie zu schützen, um sie nicht der Siegesfahrt schuldig zu machen, noch nicht gleich vom Kaufmarkt zu sprechen. Aber es ist doch wohl das Eingangsblatt, das die Eigenständigkeit dieser Gemeinschaften in schwer wurde und doch sie, wofür sie nicht unverzüglich bremsen durften, mögliche und wirkliche Funktionen im Dienst des Weltmarkts zu verleihen hoffen.

Augenblick aber müssen Lettland und Estland leben und da die Wähler, die sie dem deutschbaltenischen Großgrundbesitz entzweit, in sommerlicher Rauhigkeit mehr oder weniger den Weg alles Fleisches und Blutes und die Kreisbürgerschaft später würden und später, sind sie auf die Idee verfallen, sich klein zu zusammensetzen und sozialen den binnenschifflichen Abbau auf das zwischenstaatliche Schiff zu übertragen. Es ist eine sehr verständige Idee, die kann sich, noch einmal hoffen macht. Sicherlich wird ein künftiger Häuptling von diesen lettisch-estnischen Verhandlungen über den Abbau der Eigenständigkeit eine Wende in der Entwicklung des nordischen und südosteuropäischen Volks zu dienen haben. Es ist sicher noch nicht der Anbruch der Gegenwartserwartung. Aber ein kleiner Röderchen in dem mit unerhörter Leidenschaft erzitternden System von Warschau, S.-Germann und Trianon beginnt sich zu lösen. Gepunktet hat man es schon lange. Nun läuft es auch nicht mehr verheimlichen: der Nachbar des mittel-europäischen Raum erfüllte Denkschrift und die geografische und volkskundliche Bekennnis der "roten Röder" waren noch keine endirechte Reaktion zur Staatenbildung. Und der nationale Chauvinismus und die Grossmannschaft ihrer neuen Nachbarn auch nicht. Von 1919 eine Scheinwelt aufgebaut. Diesen Nationalstaaten, die in Wahrheit durch die Bank Nationalstaaten sind, noch mehr oder weniger allen der Röder am Herzen.

auch ein Stück politischer Evolution und kann Grundlage für künftige Entwicklung sein. Wir haben ein ganz bestimmtes Ziel europäischer Entwicklung vor Augen. Wir verfolgen es geradlinig und ohne Schwanken.

Wir wollen, daß wir Politik nicht trennen können

aber wir wollen in der Politik der Friedenssicherung keinen eigenen Weg gehen. Wer unten will in den Alpen zu einer Kampfvereinigung gegen den Osten zu verbinden. Er möge nur Verständnis dafür aufbringen, daß neben dem Bemühen der Friedenssicherung für alle Völker dieser Weg gefährlich ist durch die Lebensinteressen Deutschlands.

## Dr. Dehne in München

München, 1. Mai. Der förmliche Finanzminister Dr. Dehne ist gestern in Vorberichten im bayerischen Finanzministerium in München eingetroffen.

### Schändung des Grabmals Schlegers

\* Schleswig (Wiefental), 1. Mai. Das aus dem bleifernen Friedhof befindliche Grabmal Schlegers ist in der Nacht zum Sonnabend von unbekannter Hand mit roter Farbe bis zur Unkenntlichkeit beschmiert worden. Von dem Täter hat man bisher noch keine Spur. Der Friedhof ist polizeilig gesichert worden.

Die Wahl in Mecklenburg

zum Meer dann nicht leicht durch die lettische und estnische Einflussosphäre sich bahnen?

Das Steuer wird also umgedreht, der bislang von denselben Metzowics umgedreht, der bislang nur noch Warschau zu neuem wolle. Ein Ostseebund unter skandinavischer Führung soll den Rahmen abgeben, innerhalb dessen der lettische wie der estnische Staat die Straße im Hafen zu führen hoffen. Indes das Geschäft Gustav Adolf und der größte Karl wird in Abwesen aus. Auch der dänische Prinz, namentlich König, wird sich längst auf besiedelten Inseln befinden. Der russische Minister für Landwirtschaft und Finanzen, der einzige, der die beiden Staaten bestreitet, so wie es nicht zu erreichen. Um so weniger als England, das die Befreiung dieser Ostseebundes will, und die Gewerkschaftsvereinigung, der Klar, dem Gewerkschaftsvereinung aus die Jugendfreunde bestreitet, die sich auf diese antikommunistischen Plätze begeben. Mit fast halbstündiger Verzögerung, die vor allem die Hochschule beobachtet, mit einem irgendwie restaurierten Fußboden, dem man dann, so wie es voneinander absehbar ist auf Finnland, das sicher wie wieder die russische Gemeinschaft zurückkehren wird, die dänische Ostseebundes als verpflichtendes Anhänger überlassen möchte?

Nach solcher Odyssee scheint man in Riga wie in Riga neuverdient eine unmittelbare Verbindung mit Russland und mit Finnland zu erwarten. Mit der Sommertag haben die Verhandlungen über einen Garantievertrag wohl schon begonnen. Ob man auch in Berlin bereit ist anzupacken, entzieht sich unserer Kenntnis. Grundloslicher Siegung werden sie hier kaum begreifen. Wir haben keine Ursache, den kleinen Republiken, die kauft, um sie zu schützen, um sie nicht der Siegesfahrt schuldig zu machen, noch nicht gleich vom Kaufmarkt zu sprechen. Aber es ist doch wohl das Eingangsblatt, das die Eigenständigkeit dieser Gemeinschaften in schwer wurde und doch sie, wofür sie nicht unverzüglich bremsen durften, mögliche und wirkliche Funktionen im Dienst des Weltmarkts zu verleihen hoffen.

Augenblick aber müssen Lettland und Estland leben und da die Wähler, die sie dem deutschbaltenischen Großgrundbesitz entzweit, in sommerlicher Rauhigkeit mehr oder weniger den Weg alles Fleisches und Blutes und die Kreisbürgerschaft später würden und später, sind sie auf die Idee verfallen, sich klein zu zusammensetzen und sozialen den binnenschifflichen Abbau auf das zwischenstaatliche Schiff zu übertragen. Es ist eine sehr verständige Idee, die kann sich, noch einmal hoffen macht. Sicherlich wird ein künftiger Häuptling von diesen lettisch-estnischen Verhandlungen über den Abbau der Eigenständigkeit eine Wende in der Entwicklung des nordischen und südosteuropäischen Volks zu dienen haben. Es ist sicher noch nicht der Anbruch der Gegenwartserwartung. Aber ein kleiner Röderchen in dem mit unerhörter Leidenschaft erzitternden System von Warschau, S.-Germann und Trianon beginnt sich zu lösen. Gepunktet hat man es schon lange. Nun läuft es auch nicht mehr verheimlichen: der Nachbar des mittel-europäischen Raum erfüllte Denkschrift und die geografische und volkskundliche Bekennnis der "roten Röder" waren noch keine endirechte Reaktion zur Staatenbildung. Und der nationale Chauvinismus und die Grossmannschaft ihrer neuen Nachbarn auch nicht. Von 1919 eine Scheinwelt aufgebaut. Diesen Nationalstaaten, die in Wahrheit durch die Bank Nationalstaaten sind, noch mehr oder weniger allen der Röder am Herzen.

Wir wollen, daß wir Politik nicht trennen können

aber wir wollen in der Politik der Friedenssicherung keinen eigenen Weg gehen. Wer unten will in den Alpen zu einer Kampfvereinigung gegen den Osten zu verbinden. Er möge nur Verständnis dafür aufbringen, daß neben dem Bemühen der Friedenssicherung für alle Völker dieser Weg gefährlich ist durch die Lebensinteressen Deutschlands.

Die Wahl in Mecklenburg

Stimmungsbalkometer für die Lage im Reich

B. Berlin, 1. Mai. (Ein Drahtbericht.) In Mecklenburg-Schwerin, daß die Wählern in eine Rolle gefügt haben, die zur Ablösung des Landtags führte, hat die Wahlbewegung sehr gehalten. Einige Parteien hatten außerordentliche Parteitags nach Schwerin einberufen, die sich mit dem Programm und der Kandidatenausstellung beschäftigt. In einem Sonderzug aus Hamburg waren auch die Nationalsozialisten mit Hitler an der Spitze nach Schwerin gekommen. Bis jetzt ist mit sieben Parteien und drei Wirtschaftsräten zu rechnen. Der Wahlkampf dürfte, da jede Partei ihre Gruben aus dem Stich bringt, sehr lebhaft werden. Man will aus den mecklenburgischen Wahlen, die im nächsten Wochen stattfinden, die Stimmung im allgemeinen kennenlernen.

Die Wahl in München

\* München, 1. Mai. Im Wählerrat erhielt gestern der Minister des Innern Bericht über die auf den

## Der 1. Mai

In Dresden

Die Maister der Sozialdemokratischen Partei führt am Sonnabend in den Mittagsstunden nach den Elbseiten unterhalb Antons. Wie zur Vogelwiese bringen die Menschen elbüberwärts; der weite mit Musikverleihungen, die aus allen Stadtteilen einen Zug aufstellen, Moisés Feier, daselbstischen dem Jüngste der Elbauen und die Banne der die baltischen Nachbarn und anderer Freunde. Die Dänen auch sehr viel Lustiges, nahmen doch unter der Sozialdemokratischen Partei Greif-Dresden, dem Arbeitskämpferclub aus die Jugendfreunde nach der Ankunft der Flotte auf dem Elbeufer, wo sie auf dem Platz der Kinderfreunde, während die Flotte der Gewerkschaften den weiteren gelegenen Wiesenplan besetzte. Hieraus und aus der Gewerkschaftsvereinigung, der Klar, dem Gewerkschaftsvereinung aus die Jugendfreunde bestreitet, die sich auf diese antikommunistischen Plätze begeben. Mit fast halbstündiger Verzögerung, die vor allem die Hochschule beobachtet, mit einem irgendwie restaurierten Fußboden, dem man dann, so wie es voneinander absehbar ist auf Finnland, das sicher wie wieder die russische Gemeinschaft zurückkehren wird, die dänische Ostseebundes als verpflichtendes Anhänger überlassen möchte?

Nach solcher Odyssee scheint man in Riga wie in Riga neuverdient eine unmittelbare Verbindung mit Russland und mit Finnland zu erwarten. Mit der Sommertag haben die Verhandlungen über einen Garantievertrag wohl schon begonnen. Ob man auch in Berlin bereit ist anzupacken, entzieht sich unserer Kenntnis. Grundloslicher Siegung werden sie hier kaum begreifen. Wir haben keine Ursache, den kleinen Republiken, die kauft, um sie zu schützen, um sie nicht der Siegesfahrt schuldig zu machen, noch nicht gleich vom Kaufmarkt zu sprechen. Aber es ist doch wohl das Eingangsblatt, das die Eigenständigkeit dieser Gemeinschaften in schwer wurde und doch sie, wofür sie nicht unverzüglich bremsen durften, mögliche und wirkliche Funktionen im Dienst des Weltmarkts zu verleihen hoffen.

Augenblick aber müssen Lettland und Estland leben und da die Wähler, die sie dem deutschbaltenischen Großgrundbesitz entzweit, in sommerlicher Rauhigkeit mehr oder weniger den Weg alles Fleisches und Blutes und die Kreisbürgerschaft später würden und später, sind sie auf die Idee verfallen, sich klein zu zusammensetzen und sozialen den binnenschifflichen Abbau auf das zwischenstaatliche Schiff zu übertragen. Es ist eine sehr verständige Idee, die kann sich, noch einmal hoffen macht. Sicherlich wird ein künftiger Häuptling von diesen lettisch-estnischen Verhandlungen über den Abbau der Eigenständigkeit eine Wende in der Entwicklung des nordischen und südosteuropäischen Volks zu dienen haben. Es ist sicher noch nicht der Anbruch der Gegenwartserwartung. Aber ein kleiner Röderchen in dem mit unerhörter Leidenschaft erzitternden System von Warschau, S.-Germann und Trianon beginnt sich zu lösen. Gepunktet hat man es schon lange. Nun läuft es auch nicht mehr verheimlichen: der Nachbar des mittel-europäischen Raum erfüllte Denkschrift und die geografische und volkskundliche Bekennnis der "roten Röder" waren noch keine endirechte Reaktion zur Staatenbildung. Und der nationale Chauvinismus und die Grossmannschaft ihrer neuen Nachbarn auch nicht. Von 1919 eine Scheinwelt aufgebaut. Diesen Nationalstaaten, die in Wahrheit durch die Bank Nationalstaaten sind, noch mehr oder weniger allen der Röder am Herzen.

Bei der von den Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei auf dem Ausstellungsgelände veranstalteten Maister kam es zu schweren Schlägereien zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten. Den Kommunisten war die Teilnahme an der Demonstration verboten, weil sie sich nicht an den Rechten für Gewerkschaften beteiligen wollten. Nach einer wahlvorbereiteten Stunde wütete hier über die Kommunisten ein Sturmangriff auf das Dingangärtel. Es entstand eine wütige Schlägerei zwischen Kommunisten und Reichsbannerleuten, in die dann die Polizei eingriff. Es gab eine sehr starke Anzahl Verletzte und schwere Verletzte. Die Polizei musste dann in Südwürttemberg von etwa 200 Männern eingesetzt werden, weil es während der Feier immer wieder zu Ausschreitungen zwischen den verschiedenen Gruppen kam.

Die Polizei selbst nahm einen ruhigen Verlauf.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände verhinderten die Gewerkschaften aus dem Ausstellungsgelände.

Die Gewerkschaften









**Öffentliche Goldmark**

**Die Währungsstabilisierung Osteuropa**  
Die österreichische Regierung veröffentlicht jedoch aufgrund des Durchführungsaktes zur Währungsstabilisierung. Nach österreichischen Statistiken wird die Stabilität hauptsächlich die Goldmark sein, die einer ständigen Goldkette folgt. Die Ausgabe von 500 Mark, also von 5 Goldmarken auf auswärts wird der österreichische Staat übertragen. Der österreichische Staat bleibt das Königreich vorbehalten. Das gesetzliche Goldmarkenamt geltet die Kosten der Goldkette, die zu 25 Proz. mit Gold oder Silber beliefert werden und darüber hinaus bis zum Realwert von 2% Milliarden durch Warenbeschaffungsumwechsel zu bedienen sind. Eine weitere hohe Belastung übersteigende Ausgabe muss noch durch Gold getragen werden.

**Provisionsermäßigung bei der Stempelvereinigung**

K. Berlin, 3. Mai. (Von Dr. Haberleitner.) Die Stempelvereinigung und die ihr angehörenden Firmen der Bedienungsgemeinschaft haben im Anschluss an die Erhöhung der Postenzollsteuer ebenfalls mit Wirkung vom 3. Mai an die Effektivzölle verringert und zwar für den Güterverkehr von 3 auf 2 und für Möbel-Baukunst-Zollabfuhr von 3 auf 2 Promille. Die Verhandlungen über die Provisionsermäßigung für festverbindliche Werte sind noch nicht abgeschlossen.

**Die deutsche Raffinerie und der Vertrag von Lugano**

Wie die "Konjunkturkorporation" hört, ist man in Kreisen der Raffinerie mit dem lästig in Lugano abgeschlossenen Vertrag durchaus nicht unzufrieden. Ganz gut hat der Vertrag in der Deffentifell verhältnismäßig erbracht, und zwar für den Güterverkehr von 3 auf 2 und für Möbel-Baukunst-Zollabfuhr von 3 auf 2 Promille. Die Verhandlungen über die Provisionsermäßigung für festverbindliche Werte sind noch nicht abgeschlossen.

**Erwerbsgesellschaften**

Neu für Brauindustrie. Berlin. Aus dem Reingem. von 0,45 Mill. M.W. wird bekanntlich eine Zulieferung von 11 Mill. Proz. verteilt: Vertrag 8047 Reichsmark. Nach der Bilanz sind Zugänge von 4,75 auf 5,45 Mill. M.W. gestiegen, während Kreditoren von 0,28 auf 1,18 Mill. M.W. und Zwischenposten von 1,18 auf 1,9 Mill. M.W. angestiegen. Zulieferer gingen leicht zurück auf 1,25 (1,22) Mill. M.W. Bekanntlich wird der Generalveraufmung die Erhöhung um 1 Mill. M.W. bei einem Bezugshäufigkeit für die zehn Menge von 4:1 vorgeschlagen.

gelebte Welt  
seit und viele  
Zeitung Augen  
ist wurde, mit  
ten, so folger  
durch die  
Rückfrachten  
waren verlaufen  
in der Zeit  
der Welt  
die kleine  
verdiente den  
Siegellieb  
Siegellieb  
Grenzen. Zu  
leichten Bedin  
den beiden  
100 M. Am  
ende Jahr, in  
in Deutsch  
nicht nur, was  
man kann

Ein Vortrag  
Vorstand dass  
die normal  
Metropole g  
gewordenen Um  
die Bewegung  
nach 1918  
1918-1919 178-181  
1919-1920 178-182  
1920-1921 178-182  
1921-1922 178-182  
1922-1923 178-182  
1923-1924 178-182  
1924-1925 178-182  
1925-1926 178-182  
1926-1927 178-182  
1927-1928 178-182  
1928-1929 178-182  
1929-1930 178-182  
1930-1931 178-182  
1931-1932 178-182  
1932-1933 178-182  
1933-1934 178-182  
1934-1935 178-182  
1935-1936 178-182  
1936-1937 178-182  
1937-1938 178-182  
1938-1939 178-182  
1939-1940 178-182  
1940-1941 178-182  
1941-1942 178-182  
1942-1943 178-182  
1943-1944 178-182  
1944-1945 178-182  
1945-1946 178-182  
1946-1947 178-182  
1947-1948 178-182  
1948-1949 178-182  
1949-1950 178-182  
1950-1951 178-182  
1951-1952 178-182  
1952-1953 178-182  
1953-1954 178-182  
1954-1955 178-182  
1955-1956 178-182  
1956-1957 178-182  
1957-1958 178-182  
1958-1959 178-182  
1959-1960 178-182  
1960-1961 178-182  
1961-1962 178-182  
1962-1963 178-182  
1963-1964 178-182  
1964-1965 178-182  
1965-1966 178-182  
1966-1967 178-182  
1967-1968 178-182  
1968-1969 178-182  
1969-1970 178-182  
1970-1971 178-182  
1971-1972 178-182  
1972-1973 178-182  
1973-1974 178-182  
1974-1975 178-182  
1975-1976 178-182  
1976-1977 178-182  
1977-1978 178-182  
1978-1979 178-182  
1979-1980 178-182  
1980-1981 178-182  
1981-1982 178-182  
1982-1983 178-182  
1983-1984 178-182  
1984-1985 178-182  
1985-1986 178-182  
1986-1987 178-182  
1987-1988 178-182  
1988-1989 178-182  
1989-1990 178-182  
1990-1991 178-182  
1991-1992 178-182  
1992-1993 178-182  
1993-1994 178-182  
1994-1995 178-182  
1995-1996 178-182  
1996-1997 178-182  
1997-1998 178-182  
1998-1999 178-182  
1999-2000 178-182  
2000-2001 178-182  
2001-2002 178-182  
2002-2003 178-182  
2003-2004 178-182  
2004-2005 178-182  
2005-2006 178-182  
2006-2007 178-182  
2007-2008 178-182  
2008-2009 178-182  
2009-2010 178-182  
2010-2011 178-182  
2011-2012 178-182  
2012-2013 178-182  
2013-2014 178-182  
2014-2015 178-182  
2015-2016 178-182  
2016-2017 178-182  
2017-2018 178-182  
2018-2019 178-182  
2019-2020 178-182  
2020-2021 178-182  
2021-2022 178-182  
2022-2023 178-182  
2023-2024 178-182  
2024-2025 178-182  
2025-2026 178-182  
2026-2027 178-182  
2027-2028 178-182  
2028-2029 178-182  
2029-2030 178-182  
2030-2031 178-182  
2031-2032 178-182  
2032-2033 178-182  
2033-2034 178-182  
2034-2035 178-182  
2035-2036 178-182  
2036-2037 178-182  
2037-2038 178-182  
2038-2039 178-182  
2039-2040 178-182  
2040-2041 178-182  
2041-2042 178-182  
2042-2043 178-182  
2043-2044 178-182  
2044-2045 178-182  
2045-2046 178-182  
2046-2047 178-182  
2047-2048 178-182  
2048-2049 178-182  
2049-2050 178-182  
2050-2051 178-182  
2051-2052 178-182  
2052-2053 178-182  
2053-2054 178-182  
2054-2055 178-182  
2055-2056 178-182  
2056-2057 178-182  
2057-2058 178-182  
2058-2059 178-182  
2059-2060 178-182  
2060-2061 178-182  
2061-2062 178-182  
2062-2063 178-182  
2063-2064 178-182  
2064-2065 178-182  
2065-2066 178-182  
2066-2067 178-182  
2067-2068 178-182  
2068-2069 178-182  
2069-2070 178-182  
2070-2071 178-182  
2071-2072 178-182  
2072-2073 178-182  
2073-2074 178-182  
2074-2075 178-182  
2075-2076 178-182  
2076-2077 178-182  
2077-2078 178-182  
2078-2079 178-182  
2079-2080 178-182  
2080-2081 178-182  
2081-2082 178-182  
2082-2083 178-182  
2083-2084 178-182  
2084-2085 178-182  
2085-2086 178-182  
2086-2087 178-182  
2087-2088 178-182  
2088-2089 178-182  
2089-2090 178-182  
2090-2091 178-182  
2091-2092 178-182  
2092-2093 178-182  
2093-2094 178-182  
2094-2095 178-182  
2095-2096 178-182  
2096-2097 178-182  
2097-2098 178-182  
2098-2099 178-182  
2099-2010 178-182  
2010-2011 178-182  
2011-2012 178-182  
2012-2013 178-182  
2013-2014 178-182  
2014-2015 178-182  
2015-2016 178-182  
2016-2017 178-182  
2017-2018 178-182  
2018-2019 178-182  
2019-2020 178-182  
2020-2021 178-182  
2021-2022 178-182  
2022-2023 178-182  
2023-2024 178-182  
2024-2025 178-182  
2025-2026 178-182  
2026-2027 178-182  
2027-2028 178-182  
2028-2029 178-182  
2029-2030 178-182  
2030-2031 178-182  
2031-2032 178-182  
2032-2033 178-182  
2033-2034 178-182  
2034-2035 178-182  
2035-2036 178-182  
2036-2037 178-182  
2037-2038 178-182  
2038-2039 178-182  
2039-2040 178-182  
2040-2041 178-182  
2041-2042 178-182  
2042-2043 178-182  
2043-2044 178-182  
2044-2045 178-182  
2045-2046 178-182  
2046-2047 178-182  
2047-2048 178-182  
2048-2049 178-182  
2049-2050 178-182  
2050-2051 178-182  
2051-2052 178-182  
2052-2053 178-182  
2053-2054 178-182  
2054-2055 178-182  
2055-2056 178-182  
2056-2057 178-182  
2057-2058 178-182  
2058-2059 178-182  
2059-2060 178-182  
2060-2061 178-182  
2061-2062 178-182  
2062-2063 178-182  
2063-2064 178-182  
2064-2065 178-182  
2065-2066 178-182  
2066-2067 178-182  
2067-2068 178-182  
2068-2069 178-182  
2069-2070 178-182  
2070-2071 178-182  
2071-2072 178-182  
2072-2073 178-182  
2073-2074 178-182  
2074-2075 178-182  
2075-2076 178-182  
2076-2077 178-182  
2077-2078 178-182  
2078-2079 178-182  
2079-2080 178-182  
2080-2081 178-182  
2081-2082 178-182  
2082-2083 178-182  
2083-2084 178-182  
2084-2085 178-182  
2085-2086 178-182  
2086-2087 178-182  
2087-2088 178-182  
2088-2089 178-182  
2089-2090 178-182  
2090-2091 178-182  
2091-2092 178-182  
2092-2093 178-182  
2093-2094 178-182  
2094-2095 178-182  
2095-2096 178-182  
2096-2097 178-182  
2097-2098 178-182  
2098-2099 178-182  
2099-2010 178-182  
2010-2011 178-182  
2011-2012 178-182  
2012-2013 178-182  
2013-2014 178-182  
2014-2015 178-182  
2015-2016 178-182  
2016-2017 178-182  
2017-2018 178-182  
2018-2019 178-182  
2019-2020 178-182  
2020-2021 178-182  
2021-2022 178-182  
2022-2023 178-182  
2023-2024 178-182  
2024-2025 178-182  
2025-2026 178-182  
2026-2027 178-182  
2027-2028 178-182  
2028-2029 178-182  
2029-2030 178-182  
2030-2031 178-182  
2031-2032 178-182  
2032-2033 178-182  
2033-2034 178-182  
2034-2035 178-182  
2035-2036 178-182  
2036-2037 178-182  
2037-2038 178-182  
2038-2039 178-182  
2039-2040 178-182  
2040-2041 178-182  
2041-2042 178-182  
2042-2043 178-182  
2043-2044 178-182  
2044-2045 178-182  
2045-2046 178-182  
2046-2047 178-182  
2047-2048 178-182  
2048-2049 178-182  
2049-2050 178-182  
2050-2051 178-182  
2051-2052 178-182  
2052-2053 178-182  
2053-2054 178-182  
2054-2055 178-182  
2055-2056 178-182  
2056-2057 178-182  
2057-2058 178-182  
2058-2059 178-182  
2059-2060 178-182  
2060-2061 178-182  
2061-2062 178-182  
2062-2063 178-182  
2063-2064 178-182  
2064-2065 178-182  
2065-2066 178-182  
2066-2067 178-182  
2067-2068 178-182  
2068-2069 178-182  
2069-2070 178-182  
2070-2071 178-182  
2071-2072 178-182  
2072-2073 178-182  
2073-2074 178-182  
207

## Vertretungen

Finden und suchen

## General-Vertrieb

Unserer betriebswirtschaftl. gr. Schläger (ges. gesch.), vergrößert wir z. Stadt in Beirat. Sich., sol. Existenz. Barauftrag; nur erf. f. Lager 200-300 M. Herr Carr. zw. Verh. am Mittw. d. 5. Mai v. 12-1 Uhr im Hotel "Stadt Dresden" zu sprechen. (C186)

## Kleiderstoff-Großhandlung

sucht für Sachen- und anstrengende Ge-  
biete eines bei den einzelnen Detail-  
handelsfachmännern

## branchekundig. Vertreter

Angebote u. r. M. 4781\* Exp. d. Blatt.

## Alleinvertretung!

Vertreter, bei Rückversand nachweisbar  
heute eingefüllt, zum Mitvertrieb von

## Backwaren

gesucht. Frau. Provinz. Angest. von  
Herrn, die nach dem Abschluss besitzt.  
Unt. Ang. des zw. Heinrichs. (C125)

## Mittelsdeutsche Backwaren-Industrie

Hausen u. Th. W. Oberreich.

Wir suchen

für angemessene Versicherungs-  
gesellschaft (Leben-, Person-  
und Sachschadenszweig).

## F. ruhiger Vertreter

bei hoher Provinz. sehr  
günstige Tasse. um möglichst  
Praktikabilitäten erleichtern  
die Abschließung. Bewerbungen  
mit Referenzen unter „R. 931“an Ass.-Exp. Kaufmännische  
Bank, Berlin-W. 38. (C181)

Suche für die Stadt Aschersleben

## Generalvertretung

Angebote an W. Fritzsche, Aschersleben,  
Waaserter Nr. 38, 1. Etage.

## Vertreter

eingef. bei Fleischerwaren, Landwirtschaft  
u. Industrie, ges. f. Geh. u. Proc. für  
Dresden u. andre Plätze gesucht. Offer-  
unter „C. W. 9487“ an Alte Haussmannstr.  
& Vogel, Halle a. d. Saale. (C126)

## Vertreter

Ihr Fruchtsalat gesucht: in Cäts und  
Gartenrestaurants Dresden und Böhm.  
Schwab ampler. (C183)Albert Mehl, Berlin-Tempelhof,  
Metzgereihofstraße 6.Wir suchen für auf. für uns Deutsche-  
land wichtig. Jung. verkaufsgewandte

## Vertreter

für unser medizinisches Präparat zum  
Trocken von abgebrochenen Haaren und  
Aktion. Garantieverdienst 5-600 M.  
Komast. Henders & Pfeiffer, Chem. Labo-  
ratorium, Stettin, Reichenbergerstr. 14. (C18)

## Regedwanderter Herr

als Vertreter zu Reisephotoapparate (Kaffelh  
Provinz). gesucht. Bildung mit  
Ausweis. Angest. u. 4-5.000 M.

Struvestr. 8a 32. \*

## Einzig dastehende, glänzende

## Verkaufsartikel

spielend leicht verhüllt, enormen Ab-  
schwund. Preis. 1000 M. Alte-  
vertrieb. Me. gründ. Bedarf. von  
Referenten. denen an. wirkt. guten  
Vertriebsbeamten gelingen ist und die über  
800-1000 M. Banknoten ver. schreiben  
sofort an J. S. & C. 619. Frankfurt a. M.  
Wolfsburgstr. 78. (C189)

## Griffen für Dame!

Vornehmer. Verner ohne Ressort durch  
Übernahme unter Vertrags- und  
Befreiung. der Wohnung aus. Nur  
Tamen. Nebenerwerb. welche. nur  
Bundeswehr. Dienste. Kostenlos  
Ausland erfordert. (C185)

Postkarte 18. Berlin C. 99

## Stellen finden

Männliche

## Tücht. Referendar

vom 1. Juni an gesucht. Angebote mit  
Lebenslauf u. Gehaltserklär. erh. 4000 M.  
Rechtsanwälte. Wasser u. Wünsche.  
Bautzen.

## Saison-Schlager.

Für meine Dienstfahrttasche.

D. R. G. M. 4664/48 wird 46886

Oberreisender mit Kolonne

bei höchster Provinz. gesucht. Anfragen  
an Gott. Th. u. M. Mooren 1. Sa.

## Viel Geld

verdienen Sie aufwend vom erst. Tag an  
als mein Mitarbeiter durch Vertrieb eines  
ausgewählten. Messerschärfes. Für jeder-  
zeitige. Grundbedürfnisse. zu  
verdanken! Aufsteller. Preise. mit der  
Leistung kostet. Man schnelle Parkette  
an Hans Hahn, Köln-Ehrenfeld 8. (C184)

## Hauslerer

Wiederverkäufer

eine Verkäufer bei entsprechendem  
Zeitpunkt. Z. d. 1. T. 2. 1926.

## Für Außendienst

Jünger. Dienst. und  
gewandte. im Dienst. die mög-  
lichst in der Sache

Berlau der neue. Schule.

Schule. 1. 1926

## Kartonagen-Direktrice

Möb. Zimmer wird gestellt. Angebote an

die Direktion des

Kartonagenfabrik Muskau, G. m. b. H.

Muskau, O.-L. Forsterweg 24.

## Tüchtige Friseurin

in dauernde Stellung gesucht.

Zellier, Wettersstraße 40.

## Jung. Arbeitsmädchen

14-18 J. sof. gesucht. Eduard Merle,

Dr. Tolkewitz, Leipzigerstraße 31. (C198)

## Frauenin sucht Stellung als

Kochscholarin

zum 15. Mai 1926. Gef. Offerten an

M. Hillmann, Elsterwerda, Elsterstraße.

Präparate.

## 1 perfekte Köchin

und 1 Bäcklein so. od. 15. Mai gesucht.

Offerten unter „D. R. G. 4781“ Filiale Johannstr. 18.

## Einfache Stütze

mit Kochkennzeichnung bei entsprechendem  
Zeitpunkt. günstige Vergütung für sofort od.

od. Mai gesucht. Ausweisen vorhanden.

Baumeister Unterförster, Geheste. 21. 1.

Suche für 15. Mai

## Alleinmädchen

das bestellt ist. 3-Pers. Haushalt. selbst

s. auch. zu führen. u. das gut kochen kann.

Mit Zeugen. vornehmen 7. 4-7 Uhr. (6

Alaunstraße 17. Kanton.

## Jüngere Mamsell

als Fliegende für Bäck. und Käse. Küche.

ev. auch. Aufsteller. ges. Gasthaus zum

störl. Schlachthof (Dörrschnegge).

## Ehrliche saubere Aufwartung

fr. ruhig. klein. Haus. ges. gute Kochkenn-

zeichnung. Frau Landgerichtsr. Provinz. Lösch-

witsch. Bergstr. 1. Ostwall. Schöne Aussicht.

## Lehrling

Offeraten unter „D. R. G. 4781“ Exp. d. Blatt.

## Lckomobilheizer

geliebter Schlosser. voll besten Zeugnissen. vertraut mit der

Bedienung der elektr. Anlagen. findet dauernde Stellung in

großem Fabrikunternehmen. Nähe Dresden.

bestrebt. Nahtlosen

sucht interessanten Kaufmännischen

sucht. bestrebt. Nahtlosen

sucht. bestrebt. Naht

**Verkäufe**  
Grundstücke u. Geschäfte

**B. Modernes dreistöckiges Haus-Grundstück**  
Pr. Dresden. Am Schlesischen F. in ruhiger, sonniger Lage, günstige Kapitalanlage, gut vermietet.

Wertvolles Baugrundstück  
In wunderschöner Aussicht am Platz, zu erheblichen günstigen Bedingungen unter „D. S“ auf an Rudolf Meissner, Dresden.

**Zinshaus**  
als Herrenmarkthalle, 1. L. Laden, Kfz-Markthalle, Handelswarenhandlung, für 12.000 M. einschl. Steuer und Ausverkauf 10.000 M. Anz. Preisverhandlungen ab 8.000 M. nicht frei.

**26 Bruno Schmidt 26**  
Zirkusstraße

**Günstiges Baugelände**  
mit Gartenschatz, Größe 20.000 m<sup>2</sup>, befindet sich im Stadtteil Döhlen, abrende Baulandstrasse, eignes Wasser, am Begründungsschauseite gelegen. Bahnstation, 10 Minuten v. großer Provincialstadt entfernt. Kultiviert gern zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an Rudolf Meissner, Dresden.

**Lebensmittel-Großhandlung**  
bestreiter Umsatzaufbau unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Erforderlicher Kredit bis 10000 M. Anz. unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Großkaufmann**  
für d. über Jahre bestehende Firma, einzige Rechte, einzig verblieben, ist eine kleine Firma, Teilweise als Betrieb zu verkaufen. Ausführliche Angaben unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Selten günstiges Angebot!**  
Großst. mit Kolonialwarengesch., ohne Tisch bestell. Tagessumme 60 M., gekauft bei 1000 M. Anz. zu verkaufen. "G. Pfeiffer, Matzendorfstraße 37, 1."

**Klein, aber erweiterungsfähiger Bau- u. Möbeltischler!**  
Dresden, ist sofort zu verkaufen. Kosten von 2000 M. Anz. unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**500 qm Mieträume**  
mit 10 Antrieb stehenden Maschinen für Laden- u. Bürogeschäftsbüro ausgestattet zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Bodenfee Welt. Haus**  
Büro und Landhäuser  
für bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Haus- und Siedlungsbau**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**St. Zinshaus**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**Restaurant**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

**2 Restaurants**  
Bestreiter und bestreiter 1928 zu verkaufen. Angebote unter „D. S“ an die Expedition d. Blattes.

# Bestehen Sie darauf!

Lassen Sie Ihr  
**MAGGI-Fläschchen**  
nur aus dieser Original-  
Flasche nachfüllen! ➤

Hauptkennzeichen: Name MAGGI, gelb-rote Etiketten und typische Form der Flaschen.



**Damentöpfchen**  
repariert, lättet  
100 gr. mit dem  
Gittertuch 28.-30.

**Bela** deutsche Fabrik  
alte Stücke  
oder Stoffe  
Otto Grächen  
Trompetenstr. 19  
Reichenbach-Tal.

**Rubab** deutsche Fabrik  
neue 3.-5.-10. alt.  
Rubab

**Verschledenes**

**Gefüllt**

ind. Weine, Weiß-

wein 18.-

**Pflanzaußen**

Baden, gen. Holzholz

Pro-Militärisch 70 Pf.

Oberschleißheim

Jede Wöhneid.

ausgezeichnet, sehr  
gut 100 Pf.

**Knaben**

an. 100 Pf.

an. 10



## Der Kampf um Lady Evelyn

Roman von Ernst Stein  
(Abdruck verboten)

"Sagen Sie, Mylord", fragte er, "seit wann rauscht Evelyn?"

"Neunten? Gibt es Ihnen nicht schon einmal gesagt, daß sie schon als junges Mädchen gerauscht ist?"

"Doch — ich will nicht damit sein, aber die jungen Damen des heutigen Englands glauben, ohne Sigaretten nicht zu sein. Also Mylady hat bereits mit der See gerannt?" Ja — ja — ich erinnere mich — Gut. Haben Sie ja das Interesse zu wissen, was sie raucht?"

"Gern ich nicht Ihre Figaro. Gibt wenigstens nie eine andere Sorte bei ihr davor?"

"Nein? Verstört Mylady Ihre Sigarettenentzündung, oder gehört das zu Ihren ethlichen Aufgaben, Evelyn?"

Doch Gesicht Aldersteins nahm einen immer verdeckteren Ausdruck an. Er wußte nicht, sollte er lachen oder sich ärgern. Mit schweum Seelenblick sah er Bentham an. Aber der machte ein müdes Gesicht, ein sehr ernstes sogar —

"Verstanden", murkte Alderstein nach einer kleinen Zigarettenpause. "Kann ich nicht einmal rechtzeitig eine kleine Sigarette kaufen? Gern, mein Kommerzienrat, ein. Ich müßte Ihnen einmal fragen, ob er dies auch für Lady Evelyn mit bestellt."

"Kann Sie das, Mylord, und sagen Sie mir Geduld!"

Zehn Minuten später, als Bentham sich im Brühzimmersaal in die zweite Tasse Kaffee zu bewegen sah, kam Alderstein zu ihm zurück. Da es noch eine freie Stunde war, haben sie sich allein.

"Ich weiß, wie ich dasche", sagte der junge Lord.

"Kann doch immer gleich wenn er meinen Vorrat reicht, daß ich 200 bis 300 Stück für Lady Evelyn."

"Sieiner Figaro?"

"Ach, was denn? Ich habe ihm ausdrücklich gesagt,

Bentham trank gelassen die Tasse Kaffee leer,

blieb sie vor sich stehen und blickte Aldersteins

Augen und durchdringend an.

"Mylord", sprach er dann, "Lady Evelyn raucht

noch eine zweite Sorte und gerade diese Sigarette ist

die ihre Nachahme bei Mylady hervorruft, durch

die Sie Ihre Wahrheit haben können, durch den ganzen

Gang meines Schatzkasten."

Alderstein nickte und gab sich ein Glas Tee ein.

"Wissen Sie, Bentham", schwäte er dann, "eigentlich ist es unvorstellbar, was Sie mir da entstehen haben! Das muß doch ein ganz verdammter Schurke sein,

der mit seinem Gift der Menschheit soviel und

soviel geht! Und zu denken, daß meine Evelyn —

meine —

Er brach sich ab und ging schwerfällig, wie von

einer surturbarten Papi geblüht, hinaus. Aus der

Halle flang fröhlich Lachen und Stimmengewirr.

Gäste sammelten sich zum Frühstück —

Alderstein stand da wie vor dem Kopf geschlagen.

Der junge, katholische Mensch ist Bentham förmlich leid.

"Wir haben es mit einem ganz gesichtlichen Feinde zu tun", sagte er. "Um so gesüchtlicher, weil wir noch gar nicht wissen, wie er aussieht, wo er überhaupt zu fallen ist. Ob es eine einzelne Persönlichkeit oder eine ganze Organisation ist. Es leben ja, das Scotland Yard seit einem Jahr im Dunkeln tappt. Wir haben Glück gehabt und wenigstens gleich das Mittel der Verbreitung gefunden —

"Soll ich Lady Evelyn die Sigaretten wegnehmen?", fragte Alderstein.

"Um Gott's willen — das wäre —" Doch Bentham unterdrückte sich plötzlich, von einer Idee geschockt. Weiß Gott, Mylord, so verzehrte es auf den ersten Blick ausicht, es wäre vielleicht ein Sieg!

"Wir müßten Mylady nur sehr genau beobachten —

Er ging mehrere Male im Zimmer auf und ab, die plötzlich in ihm aufgeworfene Idee von allen Seiten her erwiderte und durchdringend. "Wir wollen sie rästen. Wissen Sie, wo Lady Evelyn ihren Sigarettenvorrat verwahrt?"

"Das wird wohl kein grohes Geheimnis sein. Ich schaue in Ihrem Toilettenzimmer. Auf jeden Fall werde ich es herausbekommen und den ganzen Betrieb konstateren."

"Almos und die andern, sonst ist es zu ansfällig."

"Ich verstehe. Wo finde ich Sie denn, Bentham?"

"Ich werde mich in der Halle aufhalten. Jede Stunde werde ich anherden in meinem Zimmer nachsehen. Wenn Sie mir etwas bis zum Punkt mitzuteilen haben, schicken Sie mir einen Bettell in die Tasche meines Schatzkasten."

Alderstein nickte und gab sich ein Glas Tee ein.

"Wissen Sie, Bentham", schwäte er dann, "eigentlich ist es unvorstellbar, was Sie mir da entstehen haben! Das muß doch ein ganz verdammter Schurke sein,

der mit seinem Gift der Menschheit soviel und

soviel geht! Und zu denken, daß meine Evelyn —

meine —

Er brach sich ab und ging schwerfällig, wie von

einer surturbarten Papi geblüht, hinaus. Aus der

Halle flang fröhlich Lachen und Stimmengewirr.

Gäste sammelten sich zum Frühstück —

IX.

Gretchen seinen Worten folgte Bentham jede Stunde in sein Zimmer hinauf, um eine Nachricht von Alderstein zu erhalten. Aber der rührte sich nicht, der einzige Vorsprung kam heran, ohne daß es dem Vord gelungen schien, seinen Plan auszuführen. Als er sich bei Tische haben, schüttelte Alderstein heimlich den Kopf.

"Doch dann kam die Gelegenheit.

Man versammelte sich im Billardzimmer, wo Lady Evelyn, selbst eine große Meisterin des Quiekes, mit Captain einen Match auf hundert aufzuteilen hatte. Das war die Chance Aldersteins. Er hörte in die Gemüter seiner Frau, während Bentham am Eingang des Korridors stand.

Es dauerte auch nicht lange, und der Vord feierte mit einem anziehbaren Doktor von seinem Rauhaage zurück. Sie verabschiedeten sich in seinem Schlafzimmer und machten sich sofort an die Untersuchung.

Taufend süß duftete Figaro darunter und — zweihundert jener dünnen Sigaretten!

"Probieren Sie einmal eine!", sagte Bentham zu Alderstein. Der zündete eines der so harmlos, so unschuldig aussehenden Röllchen an. Rauchte einen Zug.

"Och — schmeckt nicht hell!" schwunzelte er.

Bentham riß ihm die Sigarette aus der Hand und zerdrückte sie.

"Gott bewahre Sie davon", mischte er, "dab Sie noch mehr problematisch werden können als alle die anderen auch angezogen!"

Und er nahm die zweihundert Sigaretten, warf sie in das Sammelfeuers. Eine blanke Flamme züngte an. Wie das Bischen einer Witschslange hörte sich das an — und feiner, lieblicher Duft zog in das Zimmer — Mysterium des Orients —

Bentham öffnete das Fenster.

Alderstein sah ihm verblüfft zu. Als das Fenster wieder geschlossen und von dem Raum des Wissens nichts mehr zu führen war, fragte er, kleinlaut und eingehüllt durch die Entschlossenheit Bentham:

"Was wird nun geschehen?"

"Lady Evelyn wird natürlich rauschen wollen, wird ihre Sigaretten nicht finden, und wie das nun einmal bei den von den Witschern gewohnten Personen ist, wird sie sich sofort Erregt beschaffen müssen. Vielleicht findet sie diesen Erfolg bei einem Vater legen, Altersgenossen —

Er ging mehrere Male im Zimmer auf und ab, die plötzlich in ihm aufgeworfene Idee von allen Seiten her erwiderte und durchdringend. "Wir wollen sie rästen. Wissen Sie, wo Lady Evelyn ihren Sigarettenvorrat verwahrt?"

"Das wird wohl kein grohes Geheimnis sein. Ich schaue in Ihrem Toilettenzimmer. Auf jeden Fall werde ich es herausbekommen und den ganzen Betrieb konstateren."

"Almos und die andern, sonst ist es zu ansfällig."

"Ich verstehe. Wo finde ich Sie denn, Bentham?"

"Ich werde mich in der Halle aufhalten. Jede Stunde werde ich anherden in meinem Zimmer nachsehen. Wenn Sie mir etwas bis zum Punkt mitzuteilen haben, schicken Sie mir einen Bettell in die Tasche meines Schatzkasten."

Alderstein nickte und gab sich ein Glas Tee ein.

"Wissen Sie, Bentham", schwäte er dann, "eigentlich ist es unvorstellbar, was Sie mir da entstehen haben! Das muß doch ein ganz verdammter Schurke sein,

der mit seinem Gift der Menschheit soviel und

soviel geht! Und zu denken, daß meine Evelyn —

meine —

Er brach sich ab und ging schwerfällig, wie von

einer surturbarten Papi geblüht, hinaus. Aus der

Halle flang fröhlich Lachen und Stimmengewirr.

Gäste sammelten sich zum Frühstück —

X.

Gretchen seinen Worten folgte Bentham jede Stunde in sein Zimmer hinauf, um eine Nachricht von Alderstein zu erhalten. Aber der rührte sich nicht, der einzige Vorsprung kam heran, ohne daß es dem Vord gelungen schien, seinen Plan auszuführen. Als er sich bei Tische haben, schüttelte Alderstein heimlich den Kopf.

"Doch dann kam die Gelegenheit.

Man versammelte sich im Billardzimmer, wo Lady Evelyn, selbst eine große Meisterin des Quiekes, mit Captain einen Match auf hundert aufzuteilen hatte. Das war die Chance Aldersteins. Er hörte in die Gemüter seiner Frau, während Bentham am Eingang des Korridors stand.

Es dauerte auch nicht lange, und der Vord feierte mit einem anziehbaren Doktor von seinem Rauhaage zurück. Sie verabschiedeten sich in seinem Schlafzimmer und machten sich sofort an die Untersuchung.

Taufend süß duftete Figaro darunter und — zweihundert jener dünnen Sigaretten!

"Probieren Sie einmal eine!", sagte Bentham zu Alderstein. Der zündete eines der so harmlos, so unschuldig aussehenden Röllchen an. Rauchte einen Zug.

"Och — schmeckt nicht hell!" schwunzelte er.

Bentham riß ihm die Sigarette aus der Hand und zerdrückte sie.

Bentham, der als Arzt an manches gewöhnt war, verlor keinerlei Hoffnung, als er sah, wie nahe dem vollen Zusammenbruch das junge, unselige Weib war. Sicher — sie hatte den Verlust ihrer Sigaretten entdeckt. Nur war es die Sorge ihr Geheimnis entdeckt zu haben, und auch das Türchen nach dem plötzlich so entzogenen Genuss, das sie so tat, so zusammenbrachte —

"Mylady", redete er mit leiser, beruhigender Stimme auf sie ein. "Sie müssen, ich bin Arzt. Darf ich Ihnen irgendwie behilflich sein?"

"Ohne daß Sie es merkt, hatte er sich ihres Habs gehetzt, bemüht und hörte ihren Puls ab, während er mit ihr sprach. Herzschlag noch einmal — das war ja der Puls einer Hebetranken! Nicht wahr, sondern matt, unregelmäßig und träge los.

Sie wollte sich erheben. Ins Herz schnitt es Bentham, ihre Faul zu sehen. Doch er mußte seinen Weg bis zu Ende gehen —

"Ich habe wohl gestern abend zuviel getrunkt", brachte sie endlich mühsam hervor, "und ich war schon immer recht nervös."

"Sie müssen ruhen, Mylady", sagte er. "Wenn Sie schlafen gehen, werde ich Sie zu Ihrem Zimmer zurückleiten und Ihnen ein Schlafmittel verschreiben."

Sie wollte etwas erwähnen, doch ohne weiteres hörte er sie auf und führte sie zur Treppe aus, über die jetzt Alderstein herabstieß. Er hatte nur auf den Moment gewartet, um einzugehen. Zum übergehen Bentham mit einigen Worten Lady Evelyn.

"Komm, mein Kind", sagte Alderstein, indem er die leichte Gestalt seiner Frau in den Arm nahm und mit ihr die Treppe hinaufstieg.

Nach wenigen Minuten fand er wieder zurück.

Bentham erwartete ihn am Ende der Treppe.

"Runz?"

"Sie liegt ganz regungslos — wie erschlagen auf ihrer Chaiselongue. Ich soll ihr jemanden bringen."

(Fortsetzung folgt)

**PEA**

SCHOKOLADE · PRALINEN · KAKAO

KINDER-KÖRPER  
**Dynasivel**  
FUSS-PUDER

**BOESON**  
FRUCHTSALZ

Zur Förderung der Verdauung und Festigung der Gesundheit

In Apotheken und Drogerien

**Frau Lina Jähnes**  
Maß-Korseff-Afelier

Ludwig-Richter-Straße 15

Stresemannstraße 2, 4, 10, 22

Telefon 34611

16

**Brentella**

von 120 M. an  
großer Dose  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis 70 M.  
Wirth, nur Brunner Str. 16, 2

**Möbel billig!**

Gelegenheitskauf  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis 70 M.

**Rücken**

von 120 M. an  
großer Dose  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis 70 M.

**Rücken**

von 120 M. an  
großer Dose  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis 70 M.

**Rücken**

von 120 M. an  
großer Dose  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis 70 M.

**Rücken**

von 120 M. an  
großer Dose  
Herrenanzüge, Mäntel  
prima Stoff, tadeloser Sitz  
24 bis

## Ganz plötzlich verschied gestern unser lieber und hochgeschätzter Kompagnon **Herr Bernhard Anders.**

Wir verlieren in ihm einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, der — ein langes Menschenalter hindurch — raslos und unermüdlich für die Interessen unserer alten Firma tätig war. Stets werden wir ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Dresden, Altmarkt 8, den 30. April 1926.

**Seidenhaus Carl Schneider**

Alfr. Heimann Paul Wehn

Mitten aus seiner rastlosen Tätigkeit wurde uns gestern ganz plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Chef

## Ganz plötzlich verschied gestern unser lieber und hochgeschätzter Kompagnon **Herr Bernhard Anders**

durch den Tod entlassen.

Der leider viel zu früh Verschiedene war uns stets ein edelherkender, sorgfältiger Vorgesetzter. Seine herzergreifenden Charaktereigenschaften, sein stets gütiges, gerechtes Wesen sichern ihm bei uns ein dankbares Andenken für alle Zeiten.

Dresden, den 30. April 1926.

**Die Prokuristen und Angestellten  
der Firma Seidenhaus Carl Schneider.**

Um Sonnabend nachmittag verschied nach längerem, mit großer Geduld ertragtem Leid ganz und zu aller Hinterbliebenen.

Alfr. Heimann, Paul Wehn

Dresden, Altmarkt 8, den 30. April 1926.

Die Einäscherung findet Mittwoch den 5. Mai nachmittags 14 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

**Karl Hugo Wittig**

Produktionshändler.

In tiefer Trauer

Baura Wittig geb. Eischenau zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Golbelstraße 78, am 1. Mai 1926.

Die Einäscherung findet Mittwoch den 5. Mai nachmittags 14 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leid entzog uns der unerbittliche Tod unser Liebster, meinen innig geliebten, treuherzigen Gatten, unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

**Alfred Seiffarth**

Wander

im 44. Lebensjahr.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid in dieser Trauer an

Martha Seiffarth und Kinder Elli, Erich, Rudi, Gerda

nebst allen Hinterbliebenen.

Dresden-Rennweg, Schandauer Str. 77, 2, den 1. Mai 1926.

Die Einäscherung findet Mittwoch vormittags 14 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz statt.

Plötzlich und unerwartet ging meine liebe Gattin, unsere Seelen gute, treuherzige Mutter und Großmutter

**Amalie Schindl verw. Reindhardt**

nach einem harten, arbeitsreichen und dormenvollen Tag von uns.

In tiestem Schmerz

Julius Schindl

C. W. L. Reindhardt

im Namen der Geschwister, Enkel und übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-N. Helgolandstraße 6, 1., Holzmarkt a. d. C., Groß

Iudenstr. 1, Sa., Strassen.

Die Trauerfeier findet Mittwoch den 5. Mai 14 Uhr im

Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Zwei nimmermäde Hände ruhen für immer

Am 1. Mai früh 14 Uhr verschied nach langem, schwerem Leid

meine herzensgute Frau, die beste Mutter ihrer Kinder, unsere liebe Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau

**Luisa Edhardt**

In tiestem Schmerz

Albert Edhardt

im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Pfotenhäuserstraße 82, 1.

Die Einäscherung erfolgt Dienstag mittags 14 Uhr im

Krematorium zu Tolkewitz.

Ganz plötzlich verschied gestern unser lieber und hochgeschätzter Kompagnon

**Anna Gräfmann**

geb. Schulze

nebst allen Hinterbliebenen, Freunden und Bekannten unter uns

Dresden, den 30. April 1926.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertraginem Leid ist heute früh 10 Uhr meine liebe, gute Tochter, unsere Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau

**Margarete verm. Mühl**

geb. Gorke

samt entschlafene.

Um stilles Beileid bittend, zeigen dies in tiefer Trauer an

Clara verm. Gorke

Frida Gorke

Gertrud Gorke

im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Struvestr. 24, 2, Mühlstraße, den 30. April 1926.

Die Einäscherung erfolgt am Dienstag den 4. Mai mittags

14 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz.

**Statt Karren**

Für die vielen Beweise liebvoller Anteilnahme und

Ehrungen aller Art beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

**Frau Gertrud Lehnhardt**

geb. Hauptvogel

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten innigen Dank.

In tiefer Trauer

Gerti Lehnhardt

im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden-Volzwitz, Schulstraße 14, den 3. Mai 1926.

**Trauerhüte**  
**Trauerkleidung**  
Billigste Preise  
Gebh. Kohl & Co.  
Freiberger Platz 22/24

**Seidentrikot**

statt und zentral  
Motorware — Maßanzüge  
Engros-Trikothaus H. Engmann  
46 Pirnaische Straße 46 (Ladengeschäft)  
neben Restaurant "Münzgut" Tel. 1344

**Ade-Perlen**

noch Vorbestellung von Son.-Nr. 24  
Reisenkunst, Reichenbach aus dem  
Sorten Verkauf in einer Gesamtreihe  
entst. 100 Stück  
Alle Personen welche an  
der Meldung interessiert sind,  
sollten sich bei der Meldung überzeugen,  
ob sie auf der Meldung verzeichnet sind.

**Darmberstrostung**

leider, fallen sich von der Darmberstrostung  
die Meldung überzeugen,  
Vor 2. d. d. Zeitungen, vor  
Vor 2. d. d. Zeitungen, vor  
Vor 2. d. d. Zeitungen, vor

**Kinderbettstellen**  
**Reformbettstellen**

A. F. MÜLLER  
Eisenbahnen  
Haus 2235  
Alte Arns Pfeilstraße 10

**Zuckerkranke**

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder  
arbeitsfähig werden, teilt ich Ihnen  
Kranken unentbehrlich mit.  
Fr. Löw, Wallendorf A 18 (Haus)



**Vermählungs-Anzeigen gehören in die  
Dresdner Neuesten Nachrichten!**

Die D. N. N. haben über 100.000 Abonnenten — das ist eine Auflage, die bei einer anderen Zeitung Dresdens und ganz Sachsen kaum anzutreffen ist! In den D. N. N. finden dennoch Familien-Anzeigen bei bester freilicher Veröffentlichung. — Anfragen zu Vorzugssätzen nach Umnahmen bei D. N. N. und in der Hauptredaktion befinden sich

Wenn Sie bei

**Frau  
Emma  
Schunke**

die guten und ethischen

**Haar-  
Netze**

einhalten wollen, dann

nicht, die auf Nummer

40 II.

Wilsdruffer Str. 40 II.

**Seidenträder**

(auch für exzellente

Damen)

bedienten

von 15 bis 35 M.

Bürgerstücke 21, 21

**Getragene  
Maßanzüge**

Friedl-Mantel

v. 10,00 an nach oben,

hochmoderne

**Anzüge**

Schwestern-Mäntel

Community-Juppen

Berliner-Anzüge

Sportanzüge

Hosen aller Art

bekannt sind nur bei

Langermann,

Gr. Friedberg, 9, 1.

Soziale

ausnahmslos von

Dr. P. C. (202)

Kröstitzer Schwarzbier vermeide ich seit 10 Jahren mit diesem Erbholz, und zwar in der Hauptfläche bei solchen Gaststätten, die ein angeregtes Getränk verlangen, welches keinen schädlichen Einfluss auf das Gehör und Nervensystem ausübt. Mit Vorliebe verordne ich Kröstitzer Schwarzbier jungen Männern während des Studiums, schwachen Personen während einer Waffelzur, Raubbenkatern, um eine gewisse Suggestion auszuüben und älteren Männern und Frauen als unterstützendes Ernährungsmittel. Ich habe viele beobachtet, dass das Bier gut stimulierend und von den Patienten wegen seines Wohlgeschmackes gern angenommen wird.



Dr. P. C. (202) Kröstitzer Schwarzbier vermeide ich seit 10 Jahren mit diesem Erbholz, und zwar in der Hauptfläche bei solchen Gaststätten, die ein angeregtes Getränk verlangen, welches keinen schädlichen Einfluss auf das Gehör und Nervensystem ausübt. Mit Vorliebe verordne ich Kröstitzer Schwarzbier jungen Männern während des Studiums, schwachen Personen während einer Waffelzur, Raubbenkatern, um eine gewisse Suggestion auszuüben und älteren Männern und Frauen als unterstützendes Ernährungsmittel. Ich habe viele beobachtet, dass das Bier gut stimulierend und von den Patienten wegen seines Wohlgeschmackes gern angenommen wird.

**Kröstitzer  
Schwarzbier**

das Bier für Sie!

Erhältlich bei der Generalverteilung C. Wolfen, Polizeistraße 10, Tel. 16 530, bei Schubert u. Sohn, Polizeistraße 18, Tel. 20 126, M. Hohenberger, Polizeistraße 44, Tel. 27 428, und in allen durch Pfeifer kennzeichneten Geschäften.

Walter H. Pfeifer

und seine Tochter Ihr Verkäufer

</div

Mr. 103  
rhüte  
Leidung  
Preise  
OHL & Co.  
Platz 2224  
trikot  
abenteuer  
H. Engmann  
Haus 46 (Laden)  
Signatur  
Tel. 15861  
Berten  
n San. Mat. Dr.  
eine Weiberheit  
meine ex  
topfung  
van der weig  
zweiten, Tsch  
Brock, Treffen  
Bistellen  
Bistellen  
A. Müller  
Fischer  
Kranke  
der und wied  
mit Jodin  
PT A 18 (Hessen)

# Waschstoffe

In vielen  
reizenden, neuen Mustern

## Seldenstoffe

Waschseide	hell oder dunkel mit modernen Streifen u.
Sayon,	einen Praktischen f. Kleid mit Bluse . . . . . 2.80, 3.00
Rohseide	90 cm breit, niedrige Qualität . . . . . 4.80, 5.00
Helvetia	80 cm breit, in vielen zarten und frischen Farben . . . . . 3.00
Eduenne	100 cm breit, reine Wolle mit Seide. In eleg. neuen Farben . . . . . 4.00
Crêpe de Chine	reinsid. pracht- volle, feine Waren. In den schönsten neuen Farben . . . . . 6.75
Seidenottoman	80 cm breit, prachtv. Qualität zum modernen Mantel . . . . . 8.50

## Waschstoffe

Waschmusseline	Nicke, Kreis, Modell, gut waschbare Ware. 70
Waschmusseline	80 cm breit, in elegant, reichhaltiger, Mu- sew.-vorstil. Material, 1.50, 1.70
Frotté	prakt. Qualität, in einem Grundton, mit schönen Streifen und Karos . . . . . 78,-
Frotté	100 cm breit, gute Qualität, mit netten kleidäuschen Streifen . . . . . 1.65
Schweizer Vollvoile	prima kern, Ware weiß . . . . . 1.65
Wollmusseline	in vielen von ein- gewaschen. Kleiderstoff, ziemlich farb. auch für Frauenk. 8.00, 10.00

## Wollstoffe

Papillonschotten	gute, weiß, Ware in einem reizvollen Farbton, mit schöner, spärlicher Farbgestaltung . . . . . 1.15
Reinwolln. Popeline	weiß, in verschiedener Qualität . . . . . 3.00
Reinwolln. Cheviot	weiß, 130 cm breit . . . . . 3.00
Reinwolln. Rips	130 cm breit, schwarze Mantel- und Kostümware, in allen mög- lichen Frühjahrskörpern . . . . . 5.00
Mantelstoff	reinwollne Qualität . . . . . 2.00
Donegal	140 cm breit, in einer Strapazier-Qualität . . . . . 2.00

# LUDWIG BACH & CO

Wettinerstr. 3

Oschatzer Str. 16-18

## Honig

zu 100% Naturhonig  
1000 g . . . . . 1.50  
1000 g . . . . . 1.80  
1000 g . . . . . 2.00

## Das

gesetzlich erlaubt  
zu 100% Honig

## Schlaf-

zum verschw. Aus-  
satz, zu 100% Honig

## Haus

gesetzlich erlaubt

## Gus

gesetzlich erlaubt

## Bücher

gesetzlich erlaubt

## Walter

gesetzlich erlaubt

</div





Mehr auf und hörten nicht nur die Verlädtiere, sondern noch einen zweiten Türlieb herum, den aber die Gewinnseitigen wieder wegmachen konnten.

**Guts-Mits-S-Herrn und Presidente's 3. Dreiflügelwettbewerb** fand am Freitagabend, 3. Herren mit 2:1.

Der 3. Platz im 3. Dreiflügelwettbewerb wurde in Leipzig erneut errungen. Der 2. Platz, Leipzig konnte die mit nachkommenden Erstplatzierten nicht mit. Die Damen des VBB, Seiten 6:8 überließen.

### Umliche Bekanntmachungen des Ganes Ostfischen im VMBB

**Geschäftsführer:** Dresden, Einzelhandelsstr. 2., Tel. 4527  
**Geschäftsrat:** Rosenthal und Witten 36 von 5-12 und 2-6  
und an den übrigen Abendsonnen von 5-4 Uhr.

**Spaßabteilung:** Rosenthal, Mittwoch von 5-6 Uhr, Sonn-

abend von 2-3 Uhr; ihr ausdrücklichster Wunscher wie bisher.

**Amliche Bekanntmachungen vom 3. Mai**

Der nächste Samstag findet am Donnerstagabend, den 20. Mai abends 10 Uhr im Restaurant Dobnersches, Dresden-Johann-Seestraße 8, statt. Die Tanzordnung wird noch bekanntgegeben. Die, die am Samstag zur Beobachtung kommen will, sind der Tanzschule bis spätestens 13. Mai einzutreffen.

Durchgängig für die neue Saison. Die nächsten beiden Abenden darum bitten, und die Gruppen folgen zusammen, kommt mit an der Bearbeitung der neuen Serie heranreichen. Gott, können zum nächsten Samstag.

**Berlinauswahl der Westdeutschen 10. Jännerholzvereine.** Die Deutsche Reichsmeisterschaft Berlin teilt dem Deutschen Reichsausschiff für Feuerlöscher 1926 ausreichend mit, daß die Westdeutsche der für das Ralenderfest 1926 und für einen Teil des Kalenderfestes 1926 eingeschriebene Westdeutsche siehe Kartell für die Ammerlandvereine über dem 3. April 1926 Olmou verpflichtet werden. Ab 1915 das neue Verfahren über die behördliche Anerkennung der Feuerlöschvereine durchgeführt ist. Den Zusatz, zu dem die beiden gelben Auswahldaten durch die neuen, ebenfalls Westdeutsche beteiligten Aufsätze erzeugt werden, werden sich bestimmen, der Dr. Thaalen.

Preis: 1. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 2. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 3. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 4. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 5. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 6. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 7. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 8. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 9. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 10. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 11. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 12. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 13. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 14. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 15. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 16. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 17. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 18. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 19. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 20. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 21. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 22. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 23. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 24. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 25. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 26. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 27. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 28. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 29. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 30. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 31. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 32. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 33. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 34. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 35. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 36. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 37. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 38. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 39. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 40. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 41. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 42. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 43. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 44. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 45. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 46. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 47. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 48. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 49. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 50. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 51. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 52. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 53. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 54. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 55. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 56. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 57. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 58. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 59. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 60. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 61. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 62. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 63. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 64. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 65. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 66. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 67. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 68. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 69. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 70. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 71. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 72. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 73. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 74. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 75. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 76. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 77. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 78. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 79. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 80. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 81. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 82. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 83. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 84. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 85. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 86. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 87. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 88. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 89. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 90. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 91. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 92. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 93. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 94. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 95. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 96. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 97. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 98. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 99. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 100. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 101. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 102. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 103. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 104. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 105. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 106. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 107. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 108. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 109. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 110. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 111. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 112. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 113. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 114. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 115. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 116. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 117. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 118. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 119. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 120. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 121. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 122. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 123. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 124. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 125. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 126. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 127. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 128. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 129. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 130. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 131. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 132. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 133. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 134. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 135. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 136. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 137. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 138. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 139. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 140. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 141. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 142. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 143. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 144. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 145. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 146. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 147. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 148. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 149. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 150. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 151. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 152. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 153. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 154. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 155. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 156. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 157. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 158. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 159. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 160. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 161. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 162. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 163. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 164. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 165. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 166. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 167. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 168. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 169. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 170. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 171. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 172. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 173. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 174. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 175. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 176. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 177. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 178. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 179. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 180. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 181. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 182. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 183. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 184. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 185. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 186. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 187. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 188. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 189. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 190. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 191. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 192. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 193. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 194. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 195. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 196. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 197. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 198. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 199. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 200. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 201. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 202. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 203. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 204. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 205. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 206. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 207. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 208. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 209. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 210. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 211. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 212. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 213. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 214. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 215. Preise 11. Mr. 1224, 11. Uhr, 1896, 216. Preise 11. Mr. 1



# TREFFER

das Wäschetuch ohne jede Appretur

Wir führen in diesem Spezialartikel, welcher bei den Hausfrauen ganz besonderen Anklang gefunden hat, nur die bestbewährtesten Qualitäten.



HAUSFRAUENTUCH  
TREFFER

Unsere Hauptpreislagen sind:

Meter	95,-	98,-	1.15
	1.25	1.35	

# AALSBERG

Dresden-A., Wildstruffer Straße 6, 8, 10

Wie neu werden die **Gardinen** vorgerichtet von den Deutschen Wäschereiwerken

Freiburger Straße 51 — Fernsprecher 22501, 28965  
17 Annehmstellen in allen Städten  
Größte und beliebteste Anstalt in Dresden

Meine Uhr geht nicht mehr!  
Wo ist der Büchsenhahn?  
Bei Lorenz, Frankenstraße 1.  
Der legt mit dem Kreis nachher, wenn

VAN HOUTEN'S  
CACAO

Appetitanregend, blutbildend, stärkend  
feuriger roter  
stiller Laubal-  
wein, angen.  
Dessert- und  
Krankenwein

**ORONOSO**  
C. SPIELHAGEN,

**VORWÄRTS**  
**KVD**

**la Vollmilch**  
26 Pfennig je Liter  
gibt es in allen  
Verteilungsstellen  
Groß-Dresdens

**Genussverein**  
**Vorwärts**